



Baruther Stadtblatt


400 1616 - 2016 Jahre
Stadt Baruth | Mark

für die Ortsteile Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Kladorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf mit eingelegtem Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark

01. Jahrgang

Freitag, den 17. Juni 2016

Nr. 07/2016



„UNSER WASSER“

Kooperationsprojekt mit der Partnerstadt Murun
zur Wasserversorgung

lesen Sie mehr dazu auf Seite 3

Die nächste Ausgabe des Baruther Stadtblattes / Amtsblattes Baruth/Mark
erscheint am 15. Juli 2016; Anzeigenschluss ist der 05. Juli 2016



Aus dem Inhalt

Alters- und Ehejubiläen S. 2
 Familienpass Brandenburg..... S. 6
 Festprogramm der zentralen Festveranstaltung
 400-Jahre-Stadtrecht Baruth/Mark S. 7
 Förderverein Windpark Petkus e. V. S. 13
 Tag der offenen Tür beim Petkuser Sportverein S. 14
 Dorffest in Radeland S. 14
 Neues aus den Ortswehren S. 16
 Veranstaltungen/Termine aller Ortsteile im Überblick S. 18
 Vorankündigung zum geplanten Ersatzkonzept
 im Regionalverkehr S. 20

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Feuerhak	oder Tel.: 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 03361 7332333
EMB AG:	Tel.: 0331 7495330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237 Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der

Telefonnummer 116117 (ohne Vorwahl)

erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag & Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
 zu erreichen.

Impressum

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird ohne Rechtspflicht kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- **Herausgeber:**
Stadt Baruth/Mark, Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- **Redaktion Amtsblatt:**
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Michael Linke,
E-Mail: LinkeM@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 23
- **Redaktion Stadtblatt:**
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow,
E-Mail: Leow@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 26
- **Verlag, Herstellung und Anzeigenbearbeitung:**
Werbeagentur & Verlag März, Wahlsdorf 124, 15936 Dahme/Mark,
Tel. 033745 / 50 407, Fax 033745 / 50 812
Internet: www.werbeagentur-maerz.de, E-Mail: info@werbeagentur-maerz.de
- **redaktionelle Beiträge sind an das Amt zu senden**
- Wegen begrenzter Seitenzahlkontingente sind Kürzungen im Beitrag möglich.
- Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen
- **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:**
Werbeagentur & Verlag März

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 27,60 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zZ. gültige Anzeigenpreisliste.
 Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 05.07.16,
 Erscheinung: 15.07.16**

Öffentliche Mitteilungen

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen



- | | | |
|-----------|--|--------------------|
| am 18.06. | Frau Hedwig Pötsch
Merzdorf | zum 80. Geburtstag |
| am 20.06. | Herr Reinhold Grabowski
Petkus | zum 75. Geburtstag |
| am 21.06. | Frau Brita Zimmermann
Schöbendorf | zum 75. Geburtstag |
| am 22.06. | Herr Günter Hödt
Baruth/Mark | zum 80. Geburtstag |
| am 22.06. | Frau Charlotte Kempe
Baruth/Mark | zum 80. Geburtstag |
| am 24.06. | Frau Brigitte Milde
Baruth/Mark | zum 80. Geburtstag |
| am 25.06. | Frau Emma Feige
Baruth/Mark | zum 85. Geburtstag |
| am 29.06. | Herr Alfred Dornbusch
Papltitz | zum 90. Geburtstag |
| am 30.06. | Frau Barbara Ganß
Baruth/Mark | zum 75. Geburtstag |
| am 04.07. | Frau Gisela Görsch
Baruth/Mark | zum 80. Geburtstag |
| am 06.07. | Frau Gerda Damitz
Baruth/Mark | zum 85. Geburtstag |
| am 12.07. | Herr Siegfried Laurisch
Baruth/Mark | zum 80. Geburtstag |
| am 12.07. | Frau Rosemarie Schulze
Merzdorf | zum 80. Geburtstag |
| am 13.07. | Herr Dietmar Hönicke
Petkus | zum 80. Geburtstag |
| am 14.07. | Herr Manfred Göris
Baruth/Mark | zum 75. Geburtstag |
| am 14.07. | Herr Klaus Heinrich
Baruth/Mark | zum 75. Geburtstag |

Ehejubiläen

Wir bitten um Nachsicht, dass sich in der letzten Ausgabe ein Fehlerteufel in dem Jahrestag eingeschlichen hat. Richtig lauten muss es:

27.05.
 zum 50. Hochzeitstag
**den Eheleuten
 Hans-Joachim und Christa Hennig
 Merzdorf**





Allein ist der Mensch ein unvollkommenes Ding. Er muss einen zweiten finden, um glücklich zu sein.

Blaise Pascal

Der Bürgermeister, Herr Peter Ilk, gratuliert sehr herzlich zusammen mit den Ortsvorstehern der Gemeinde Mückendorf, Herrn Dietmar Wolf, der Gemeinde Petkus, Herrn Helmut Werner und des Gemeindeteils Kemnitz, Herrn Dirk Wache

18.06.
zum 50. Hochzeitstag
den Eheleuten
Günter und Dolores Hoffmann
Mückendorf

02.07.
zum 50. Hochzeitstag
den Eheleuten
Stephan und Irene Herden
Petkus

14.07.
zum 60. Hochzeitstag
den Eheleuten
Siegfried und Helga Günther
Kemnitz

und wünschen weiterhin ein harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit.



Informationen vom Bauamt

Die Bauarbeiten für die „Straßenenergie Wiesenweg“ sind seit dem 06.06.2016 wieder aufgenommen worden und werden bis voraussichtlich Ende November 2016 durchgeführt.

Es wird wieder mit Sperrungen rund um den Wiesenweg zu rechnen sein.

Der Anliegerverkehr bleibt aber weitestgehend erhalten und die Anwohner erhalten in Kürze Postwurfsendungen der neuen Tiefbaufirma.

Die Sperrung ist mit dem zuständigen Straßenverkehrsamt einvernehmlich abgestimmt worden und die Verkehrsgesellschaft ist in den Abstimmungen zur Umfahrung eingebunden.

Die Tiefbaufirma Belm aus Nuthe-Urstromtal/ OT Ruhlsdorf hat als Ansprechpartner vor Ort den Polier Hr. Carius 0151 1614 75 25.

Für die Planung ist weiterhin das Büro Redeker Consult Luckenwalde (03371 4033 00) verantwortlich mit der fachlichen Bauleitung durch Herrn Demgensky.

Bei weiteren Fragen dazu steht Ihnen das Bauamt mit Frau Zierath (033704 972 43) gern zur Verfügung.

Das Bauvorhaben „Außenanlage in Petkus Merzdorfer Str. 14-18“ ist fast abgeschlossen.

Die Außenanlagen wurden mit der Ausbesserung und Erweiterung der vorhandenen Parkflächen durch die Fa. Kussatz und Schuster abgeschlossen.

Im Juni 2016 wird die Spielplatzabgrenzung zu den Parkflächen erneuert und der Müllplatz mit einer Holzumrandung versehen.



„UNSER WASSER“

Teil 1, Bericht von Karsten Wittke



Seit 2011 besteht zwischen Baruth/Mark und Murun in der Mongolei eine offizielle Städtepartnerschaft. In diesem Jahr arbeiten die beiden Kommunen zusammen an einem Projekt, das die existentiellen Grundlagen des Lebens betrifft – WASSER. Mit einer Folge von drei Beiträgen in den Ausgaben des Baruther Stadtblattes möchten wir Sie nicht nur über „UNSER WASSER“ informieren, sondern Ihnen auch die Partnerkommune Murun mit den Menschen, die dort leben, näher bringen. In diesem ersten Beitrag stellen wir Ihnen das gesamte Projekt und die Hintergründe dazu vor, im zweiten Beitrag steht die konkrete Arbeit vor Ort im Mittelpunkt und im dritten und letzten Beitrag im Spätherbst möchten wir Ihnen vermitteln, welche Erkenntnisse wir über die Wirkung und den Erfolg einer solchen kommunalen Zusammenarbeit nicht nur für Murun, sondern auch für Baruth gewinnen können.



Auftaktveranstaltung in Murun, März 2016, Foto: Stadt Baruth/Mark



Murun - oder auch Mörön - liegt in der Nordmongolei in der Provinz Khuvsgul und ca. 150 km entfernt vom Khuvsgulsee. Dieser Teil der Mongolei wird mit seinen Bergen, Wäldern und Seen auch als die mongolische Schweiz beschrieben – eine sich langsam auch touristisch entwickelnde Region. Murun hat zurzeit 45.000 Einwohner - Tendenz schnell wachsend.
 Ein Vergleich: 1990 ca. 9.000 Einwohner , 2004 ca. 30.000 Einwohner

Auftaktveranstaltung in Murun, März 2016, Foto: Stadt Baruth/Mark

Was verbinden Sie als Leser mit der Mongolei?

Natürlich die goldene Horde und Dschingis Khan, aber auch unendliche Weiten, Nomaden, Tierherden, soweit das Auge reicht, Jurten (mongolisch „Ger“), Steppe, die Wüste Gobi, Einsamkeit - aber auch schnell wachsende Städte? – NEIN! Das mit der Weite stimmt, nur die Lebensform der Nomaden passt nicht mehr in die neue Zeit. Also in die Städte und dort versuchen, eine neue Existenz aufzubauen. Von 3 Mio. Einwohnern der Mongolei lebt inzwischen die Hälfte in der Hauptstadt Ulan Bator.

Murun – wie schaut eigentlich eine mongolische Stadt aus?

Wenn Sie auf Googlemaps gehen, bekommen Sie einen guten Eindruck – ein Grundraster aus fast gleichgroßen Grundstücken, auf denen ein Gebäude steht und meistens auch ein Ger und im Kern Muruns die „Altstadt“ aus sowjetischen Wohnblöcken. 13 Ger-Siedlungen entsprechen etwa unseren Stadtteilen. Heißt – für uns selbstverständliche Standards und Maßstäbe von Infrastrukturen sind fast nicht vorhanden – und dazu zählt auch Wasser. Womit wir nun beim Thema sind.

Nachhaltige Kommunale Partnerschaft

Um die globale kommunale Zusammenarbeit zu fördern, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit ein Förderprogramm ins Leben gerufen, welches sich „Nachhaltige Kommunale Partnerschaft“ (NAKOPA) nennt und durch die Abteilungen von Engagement Global und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt betreut wird. Hier begegnen sich Kommunen auf Augenhöhe und arbeiten an den dringendsten Problemen intensiv miteinander und zusammen: im Falle Muruns und Baruths ist es das gemeinsame Thema „UNSER WASSER“.



Vertragsunterzeichnung „UNSER WASSER“ von Gansukh Tserenbadam und Peter Illk, März 2016, Foto: Stadt Baruth/Mark

Ein selbstverständlicher und alltäglicher Handgriff?



In Deutschland heißt es: Wasserhahn aufdrehen und es fließt sauberes Trinkwasser – ohne Krankheitserreger, Schadstoffe und andere Belastungen. Genauso selbstverständlich scheint das gebrauchte Wasser zu verschwinden, Spülung gedrückt - weg damit. Irgendwo ist da auch eine Kläranlage – aber die gesamten Wasserkreisläufe von Trink- und Abwasser, kommunale Wassergebühren, Hygiene – wer macht sich außer Fachleuten dazu weitreichende Gedanken?

In Murun ist der alltägliche Handgriff zum Wasserhahn und sauberem Trinkwasser alles andere als selbstverständlich – 87% der Stadt und damit die Ger-Siedlungen, haben **KEIN** Wasser. Sie werden über Tanklaster und Wasserabgabestationen versorgt. Der Stadtkern hat allenfalls Brauchwasserqualität, an den Schulen z. B. ist Trinkwasser vom Hahn undenkbar, Magen- und Durchfallerkrankungen sind die Begleiterscheinungen. Der technische Stand bei Abwasser, Toiletten, Kläranlagen entspricht in keiner Weise den Anforderungen einer zeitgemäßen Stadt. Nomadische Gewohnheiten und städtische Anforderungen passen nicht zusammen. Hier setzt das Programm an.

Murun, Abholen von Brauchwasser von einer Station, Foto: Stadt Baruth/Mark

Wie und wo kann Baruth nun in Murun die Kompetenz zu Wasser vermitteln?

Baruth hat, gerade nach der Wende, viele Erfahrungen im Aufbau einer zeitgemäßen Wasserinfrastruktur gemacht und verfügt mit dem stadt-eigenen Betrieb - der WABAU - über ein hoch qualifiziertes Team von Mitarbeitern, welches die Partnerstadt Murun in Rat und Tat unterstützen wird.

„UNSER WASSER - Wissenstransfer zu Wasser und Abwasser“, so der vollständige Titel des Projektes für 2016, stellt kommunale und fachliche Expertise in Form eines Wissenstransfers zur Verfügung.

Was heißt das?

Mitarbeiter/-innen der kommunalen Wasserversorgung Muruns werden durch die Partnerstadt Baruth in theoretischen und praktischen Grundlagen der Wasser- und Abwassertechnologie über Workshops in Baruth/Murun weitergebildet, hierüber wird der zweite Beitrag ausführlich berichten. Der „Wasserkreislauf“ und der Wert und Umgang mit Wasser als nachhaltige Ressource wird an Schulen und mit publikumswirksamen Ausstellungen in Murun anschaulich dargestellt und regt die Voraussetzungen einer nachhaltigen und umweltbewussten Infrastruktur vor Ort an, dazu findet im Herbst eine große Abschlusskonferenz in Murun statt.



Murun, Pumpenraum Wasserspeicher, März 2016
Foto: Stadt Baruth/Mark



Murun, Wasserstation, März 2016
Foto: Stadt Baruth/Mark



Murun, Klärgruben, März 2016, Foto: Stadt Baruth/Mark

Im März diesen Jahres nahmen der Bürgermeister, Peter Ilk, als Vertreter des WBAU Dirk Stern und als Projektberater Karsten Wittke an der Auftaktveranstaltung in Murun teil. Wir waren von der Kooperationsbereitschaft und Initiative Muruns unter dem Bürgermeister Gansukh Tserenbadam angetan, haben uns auch mit eigenen Augen von der Problematik und der Größe der eigentlichen Aufgabe eine erste Vorstellung gemacht und sehen dieses Projekt als einen wichtigen Beitrag zu globaler Verständigung und als Initiative, unser Wissen, unsere Erfahrungen und Technik auf der lokalen Ebene weiterzugeben. Wenn durch „UNSER WASSER“ einige Maßnahmen helfen, Lösungsansätze für die dringendsten Probleme der Grundversorgung in Murun auf den Weg zu bringen, ist bereits ein großer Schritt für die Lebensqualität vor Ort erreicht.

Weitere Information zu dem Projekt:

Webseite : Baruth/Murun – zweisprachig
www.moron.khs.gov.mn, www.baruth-murun.de
www.moron-baruth.mn
 Webseite Engagement Global/ Landkarte der NAKOPA-Projekte
www.skew.engagement-global.de/landkarte-zu-nakopa-projekten.html

Mit finanzieller Unterstützung von:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development



**Der Familienpass Brandenburg 2016/2017:
Spaß und Sparen mit der ganzen
Familie in Brandenburg und Berlin**



Baruth/Mark 01.06.2016 - Wieder eingetroffen in der Stadtverwaltung Baruth/Mark: Ab sofort wartet im Bürgerbüro, Ernst-Thälmann-Platz 4, in 15837 Baruth/Mark der Familienpass Brandenburg 2016/2017 auf Sie und Ihre Familie, mit mindestens 20% Rabatt und teilweise sogar freien Eintritt für Kinder, bei 638 Angeboten von Familienerlebnissen in Brandenburg und Berlin. Für nur 2,50 € Schutzgebühr kommen Sie vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 in den Genuss vielzähliger Freizeitaktivitäten.

Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet.

Warum in die Ferne schweifen – Brandenburg hat so viel zu bieten – da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß im Erlebnis- und Abenteuerland Brandenburg!

Musold
Bürgerbüro (Pass- und Meldewesen)
Stadt Baruth/Mark



**Jubiläumsveranstaltung
9./10. Juli 2016**

**„400 Jahre Stadtrecht
Baruth/Mark“**

Wie weit sind wir?

Eintritt frei an beiden Tagen!

**Achtung neuer Treffpunkt und Abmarschort
für den historischen Festumzug:
Baruther Urstromtal Rinderhaltung
GmbH, Luckenwalder Str. 27**

Liebe Barutherinnen und Baruther,

nur noch drei Wochen bis zum großen Stadtjubiläum. Der Countdown läuft. Und alle, die an den Vorbereitungen beteiligt sind, freuen sich schon sehr darauf, mit Ihnen, Ihren Familien und Freunden das Stadtjubiläum im Schlosspark gemeinsam begehen zu können.

Mit historischem Festumzug, Bühnenprogramm, Mittelaltermarkt und Programmangeboten auf den Schlosswiesen rundum ist garantiert für jede Altersgruppe etwas dabei: Zuschauen, mitmachen, ausprobieren, erleben, mitsingen, mitschunkeln, mittanzen - ein Fest für alle Sinne, ein Stadtfest für Familien, ein Fest für die Baruther Bürger und ihre Gäste und ein Stadtfest, das es so schnell nicht wieder geben wird. Lassen Sie sich überraschen von einzigartigen

historischen Geräten, altem Handwerksbrauch. Ganz sicher werden Sie sich auch nicht entscheiden können zwischen 400 Jahre-Bratwurst, Langos, Fisch, Steaks, frisch gebrannten Nüssen, Eis oder Fladenbrot...bei einem guten Glas Baruther Goldstaub.

Besonders freuen wir uns, dass durch das Sponsoring der EMB eine extra Jugendbühne möglich wurde. Jugendliche und Junggebliebene hören und sehen hier Künstler, wie z.B. MARV (Wolke 4, nominiert für den Echo 2016) oder AIRDICE u.v.m. und können Samstag bis tief in die Nacht so richtig abrocken.... Vielen Dank!

Dank großzügiger Unterstützung der EWE konnten wir auch für den Sonntag ein buntes Familienprogramm organisieren. Puppentheater Pittiplatsch, Spielstationen oder von Pädagogen geleitete Bastelstraße ermöglichen es Eltern und Großeltern, sich auch mal allein auf dem Fest umzuschauen. In jedem Fall sind die Kinder durch Spiel, Spaß, Feenschminken, Bogenschießen, Basteln und Karussells bestens beschäftigt.

Und die PR-Maschinerie ist schon angelaufen: Dazu gehören u.a. eine Plakataktion mit Werbung in Baruth/Mark und den Nachbarkommunen, Pressearbeit und Anzeigenschaltung. Uns ist auch gelungen, BB-Radio mit unserem Konzept zum Stadtjubiläum zu überzeugen. Sie haben uns in die BB-Radio-Sommertour aufgenommen. Und der Familiensonntag mit Grundschulchor und Musikschule wird durch Radio Teddy verstärkt. Also Radio einschalten, es wird Livetakes mit den Kindern geben.

Und beteiligen Sie sich am großen Jubiläumsgewinnspiel. Die Ziehung der drei Gewinner findet am Sonntagnachmittag auf der Hauptbühne statt. Wer die Stadt Baruth/Mark kennt oder jemanden kennt, der die Stadt Baruth/Mark kennt, wird die drei Stadtfragen spielend lösen und damit die Chance auf einen der drei tollen Gewinne haben.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten gibt das Collegium musicum der BTU Cottbus-Senftenberg in der Kirche St. Sebastian Baruth ein wunderschönes klassisches Konzert. Ein Werk daraus haben Sie garantiert noch nie gehört: Die Baruther Festmusik 2016, die von Frank Petzold unter Verwendung eines Motivs aus dem Klage lied des Grafen Solms extra zum Baruther Stadtjubiläum komponiert wurde.

Im Anschluss an das Abschlusskonzert wird Sie auf dem Platz vor der Kirche noch der Tango Argentino - eine getanzte argentinische Liebesgeschichte - in ihren Bann ziehen. Genießen Sie doch diesen romantischen Ausklang des Festes mit all Ihren Sinnen. So schnell wird es das nicht wieder geben.

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, ohne die wir ein solches großes zweitägiges Jubiläumsfest nicht auf die Beine gestellt bekommen hätten.

Bis zum nächsten Mal - dann aber als Rückblick auf das Jubiläumsfest!

Herzlichst
Ihr Peter Ilk
Bürgermeister Stadt Baruth/Mark

Ihre Ulrike Herrmann, HMW
Kordinatorin Jubiläumsfest

Herzlich Willkommen zum großen Jubiläumsfest „400 Jahre Stadtrecht Baruth/Mark“

**Feststandort: Rund um das Alte Schloss Baruth.
Eintritt frei!**

Samstag, 9. Juli 2016 mit BB-Radio auf Sommertour

14:00 Uhr Großer historischer Festumzug durch die Baruther Innenstadt mit den Cottbuser Musikspatzen und Spreewälder Jungs

Hauptbühne

15:00 Uhr Empfang des Festumzuges und Eröffnung des Jubiläumsfestes mit Herrn Peter Ilk, Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark und der Damen Marching Band Salome

17:00 Uhr The Crazy Boys - Die wilden 1950er mit Rock ´n Roll

20:00 Uhr Undine Lux - Deutschlands offizielles Helene Fischer Double

21:30 Uhr VoccoX - Modern Pop aus Baruth/Mark

22:30 Uhr Höhenfeuerwerk über dem Schlosspark

23:00 Uhr BLIND PASSENGER mit Hits der 90er und Coverversionen bekannter 80er

0:00 Uhr Musik und Tanz mit DJs Riedel & Wendt

2:00 Uhr Ende

EMB-Jugendbühne mit freundlicher Unterstützung der EMB

15 - 2 Uhr Elektronische Tanzmusik mit DJs Konzept Disco/ Tanz
House- & Electrobühne, MARV (Radiohit Wolke 4), nominiert für den Echo 2016, AIRDICE u.a.

Sonntag, 10. Juli 2016 mit Radio Teddy

10:30 Uhr Festgottesdienst, Kirche St. Sebastian Baruth/Mark

Hauptbühne mit Unterstützung von EWE

11:00 Uhr Baruther Frühschoppen mit der Spreeriver Dixielandband

12.30 Uhr REVIVAL-BAND mit Tanzmusik handgemacht

13.00 Uhr Goersch´sche Chorgemeinschaft 1842 und Kinderchor, Baruther Grundschule

14:00 Uhr REVIVAL-BAND mit Tanzmusik handgemacht

14:30 Uhr PITTIPLATSCH UND SEINE FREUNDE - die Original TV-Figuren

15.45 Uhr Jubiläumsgewinnspiel - Ziehung der Gewinner mit Preisverleihung

16:00 Uhr Baruther Musikschüler spielen moderne Songs

Kirche St. Sebastian Baruth/Mark - Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten

16:00 Uhr Saxofon-Ensemble Tonfall mit Matthias Wacker

19:30 Uhr Eröffnung des klassischen Abschlusskonzertes durch Herrn Peter Ilk, Bürgermeister
Das Collegium musicum der BTU Cottbus-Senftenberg unter Leitung von Prof. Dr. Tibor Istvánffy spielt Werke von Bach, Berlioz, Grieg und die **Baruther Festmusik 2016** von Frank Petzold unter Verwendung eines Motivs aus dem Klagegedicht des Grafen zu Solms (Heike Kube, Violine / Krzysztof Switalski, Violine)

20:30 Uhr vor der Kirche: Tango Argentino - Eine getanzte Liebesgeschichte mit Trio MEDIA LUNA und Tanzpaar Judith Preuss / Gustavo Colmenarejo

21:30 Uhr Ende

EMB-Jugendbühne mit freundlicher Unterstützung der EMB

10 - 15 Uhr Elektronische Lounge Musik mit DJs Konzept

Rund um das Schloss:

Mittelaltermarkt, Stelzenläufer, Schauhandwerk, Alfredos Drehorgelorchester, Kaffeegarten, Jubiläumsgewinnspiel, Großes Kinderprogramm mit Beschäftigungsgarantie: Feenschminken, Bogenbahn, Bastelstraße, Hüpfburg, Spielmobil, Streichelzoo, Quizz- und Geschicklichkeitsspiele, Luftballonkneten, Puppentheater Pittiplatsch, Nostalgie-Karussell, Berg- und Talbahn, Luftballonsteigen u.v.m.. Bis bald - Wir sehen uns!

Aktueller Stand: 6. Juni 2016 - Änderungen vorbehalten!

Bauvorhaben Feuerwehrgerätehaus in Merzdorf – 19.05.2016 – Richtfest



*Richtfest mit Ortsvorsteherin A. Flach, Bürgermeister P. Ilk und Ortswehrführer St. Sembritzki (v.l.n.r)
Fotos: BBP GmbH*

Am 19.05.2016 wurde über dem Rohbau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Merzdorf die Richtkrone gestellt. Über die Rüstung erklimmen der Bürgermeister Peter Ilk, Ortsvorsteherin Alexandra Flach und Ortswehrführer Stephan Sembritzki, im Beisein der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und Anwohner des Baruther Ortsteils Merzdorf das Dach, um gemeinsam den letzten Nagel ins Gebälk zu hämmern. Ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung des Gebäudes wurde, wie geplant, erreicht und den weiteren Bauarbeiten steht nichts im Wege. Im Anschluss an die Feierstunde konnte die Baustelle besichtigt werden und die Mitarbeiter der BBP GmbH und die Architekten aus dem Büro Lehmann und Lieschke beantworteten zahlreiche Fragen der Anwesenden zum Bauvorhaben und Bauablauf. Für das leibliche Wohl wurde wieder einmal Bestens durch den ortsansässigen Bäckermeister gesorgt. Ein großes Dankeschön dafür.

*In Merzdorf entsteht für ca. 0,9 Mio. € in sieben Monaten Bauzeit das langersehnte neue Feuerwehrgerätehaus für die 27 Kameraden der Ortswehr Merzdorf. Auf insgesamt ca. 280 m² wird sich zukünftig eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen für die Feuerwehrfahrzeuge, separate Umkleiden und Sanitärräume für Damen und Herren, sowie eine Küche befinden. Im Obergeschoß sind ein Sportraum für die körperliche Ertüchtigung der Kameraden, sowie Lagermöglichkeiten für Utensilien geplant. Das Highlight bildet das historische Sägegatter, welches hinter einer schützenden Glasfassade zur Schau gestellt wird. Das Gesamtensemble wird durch eine harmonische Außenanlage mit Parkplätzen, Zuwegen und einem Pavillon umgeben. Das neue Feuerwehrgerätehaus in Merzdorf ist das Erste einer Reihe von der Stadt Baruth / Mark geplanten Neubauten und Sanierungen zur Sicherung des Brandschutzes.
Die BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs- GmbH*



unterstützt die Stadt Baruth/Mark bei der Planung und Realisierung des Bauvorhabens und setzt sich damit für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Baruth/Mark und deren Ortsteile ein.

BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs- GmbH
Janine Töpfer

Die Tiere beobachten und streicheln, das Reiten auf Lucky, das Erkunden des Pferdeanhängers – all das hat Klein und Groß viel Freude bereitet. Wir haben viel gelernt!
Ein herzliches Dankeschön an Harm Tinge und Susann Schröder für ihren liebevollen Einsatz und auch dem Reiterhof Huschke für seine Unterstützung.

Alle Kinder und Erzieher der Kita „Bussibär“

Neues aus den Kindergärten und der Schule

Einladung

Liebe ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kita's in Baruth und Umgebung!

In diesem Jahr feiert Baruth sein 400-jähriges Stadtrecht. Aus diesem Anlass ist ein Festumzug geplant - mit historischem Hintergrund.

Auch ihr habt die Geschichte und Chronik der Kindertageseinrichtungen mitgetragen. Wir laden euch herzlich ein, mit uns und den Kindern an diesem Umzug teilzunehmen.

Unsere Bitte, sagt es euren ehemaligen Kollegen und Kolleginnen weiter und ladet sie mit ein.

Start des Festumzuges: 14:00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Sportplatz (Weg zum Hack)
09.07.2016 um 13:30 Uhr

Bei Rückfragen helfen wir gern weiter. Tel: 033704 / 66279 (Kita Bussibär)
Ansprechpartner: Karin Pötsch

Kindertag in der Kita „Bussibär“.

Unser Kindertag fiel in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser. Wegen des vielen Regens mussten wir die geplante Überraschung für unsere Kinder absagen. An diesem besonderen Tag fehlte es den Kindern jedoch an nichts. Mit Spiel und Spaß wurde der verregnete Tag ein voller Erfolg. Nicht zuletzt durch den Grillmeister Herrn Müller, der unser Mittagessen rettete. Vielen Dank dafür!
Am nächsten Tag brachte Familie Harm Tinge die große Überraschung und die Sonne mit zu uns. Mit im Reisegepäck ein Kälbchen, zwei Meerschweinchen und Pony Lucky!



Fotos: Kita Baruth

Kneipp Kita Spatzennest

Einladung

zum Sommerfest mit dem Musical
„Wir entdecken unser Land“

am 14.07. und 15.07.2016
in der Kneipp Kita Spatzennest
Groß Ziescht

Beginn ist jeweils
um 15.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Gemüsebeete für Kid`s, Aktion der Edekastiftung



Foto: Kneipp Kita Spatzennest

Am 2. Juni besuchten uns Mitarbeiter der Edeka Stiftung, um gemeinsam mit den Kindern ein Hochbeet zu bauen und zu bepflanzen. Die Edekastiftung engagiert sich für die Ernährungsbildung und Bewegungsförderung in Kindereinrichtungen. Da wir schon einen Garten und eine Kräuterspirale bewirtschaften, meldete uns eine Mutti für diese Aktion an. So hatten wir das Glück, dass unser Konzept über-

zeugte und die Auswahl der Bewerbungen auf unsere Einrichtung fiel. Herr Zander, Filialeiter des Marktkaufes Luckenwalde, war bereit die Patenschaft zu übernehmen, so dass die zukünftig jährliche Pflanzaktion auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann. Mit neuen Gartenschürzen und Gießkannen werden die Kinder nun noch mehr Spaß bei der Gartenarbeit haben.

Wenn bereits Vorschulkinder ihr eigenes Gemüse säen, pflegen, ernten und gemeinsam essen, verändert das ihre Einstellung zu Lebensmitteln und verbessert ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig. Das Erleben von Natur mit allen Sinnen und der selbstverständliche Umgang mit Erde, Wasser, Saatgut und Pflanzen ermöglicht den Kleinen eine intensive Erfahrung, die sie in unserer medialen Welt viel zu selten machen können.

Vielen Dank an die Edekastiftung und der Patenschaft mit dem Marktkauf.

Sabine Fricke

Kneipp Kita Spatzennest, Groß Ziescht



Kleine Entdecker auf Kindertagsreise

Schau mit Kinderaugen in die Welt
und du entdeckst zauberhaftes im Alltäglichen.

Internationaler Kindertag, auch für die Kleinen schon ein Begriff. Da wird schon am Frühstückstisch gesagt: „Heut bin ich der Bestimmer!“

Wir haben diesen besonderen Tag vorverlegt und sind am 30.05.16 mit allen großen und kleinen Entdeckern zum Überraschungsausflug nach Germendorf in den Tier- und Dinopark gestartet. Für die Großen war klar, wir stürmen den Dinopark und für die Kleinen war der Weg das Ziel. Sie sind mit viel Freude durch den Tierpark gelaufen, wo es allerhand zu entdecken gab. Nicht nur die niedlichen Häschen und Meerschweinchen, auch die Ziegen, die auf ihre Streicheleinheiten warteten und eine schlafende Sau sorgten für Entzücken und die staunenden Augen der Kinder wurden immer größer. Als Frau Polzyn mit Leckereien in der Hand das Damwild anlockte, war die Freude groß. Wer hat auch sonst im Alltag die Möglichkeit, einen Damhirsch zu streicheln und aus der Hand zu füttern. Es war schön mit anzusehen, dass schon unsere Kleinsten keine Berührungängste haben.



Fotos: Kita „Entdeckerland“

An Straußen, Zebus und Affen vorbei, schafften es die Kleinen auch noch in den Dinopark, wo sie die lebensgroßen Dinos bestaunten. Unsere Großen entdeckten als erstes den Vulkan und machten sich zur Exkursion auf den Gipfel hinauf. Der simulierte Vulkanausbruch brachte die Kinder zum staunen. Dann gab es kein Halten mehr und alle Dinos wurden erkundet. Die Namen, die nicht bekannt

waren, mussten von uns Erwachsenen vorgelesen werden, was so manchen Knoten in die Zunge zauberte und für Belustigung bei den Kindern sorgte.

Selbst die kleinsten Bewohner im Park wurden entdeckt. In einem kleinen Teich schwammen viele Kaulquappen, die am liebsten in die Tasche gesteckt werden wollten. Die Freude über diese Entdeckung war so groß, dass der Ruf: „Nur bis zu den Knien ins Wasser!“ verhallte und die Hosen bis zum Po nass wurden. Aber der Wettergott meinte es gut mit uns und die Sonne trocknete alles recht schnell wieder.

Der Rückweg zum Bus brachte dann noch ein lustiges Erlebnis mit sich. Der Futterwagen hielt neben uns, und ehe wir die Tierpflegerin fragen konnten wen sie jetzt füttern will, sprang auch schon ganz frech ein Muffelschaf auf den Wagen und klaute sich eine Leckerei. Ganz schön lustig, wie keck auch die Tiere sein können.



Fotos: Kita „Entdeckerland“

Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei und trotz vieler Entdeckungen, Mittagspause mit einer riesigen Kiste voll Pommes und einer kleinen Fußplanscherei im See, konnten wir nicht alle Attraktionen im Park entdecken und nutzen. Das fanden unsere Kinder aber nicht schlimm! „Dann kommen wir mit Mutti und Vati wieder!“

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Begleitung und Unterstützung an Frau van Soest, Frau Prinz, Frau Kommol, Frau Weitzel, Frau Luchmann, Frau Noack und Herrn Hensel.

Das Team der Kita „Entdeckerland“ Petkus

Einladung zum Sommerfest „In einem Land vor unserer Zeit“ in der Kita „Entdeckerland“ Petkus



Foto: Kita „Entdeckerland“

am **02.07.2016** findet unser traditionelles Sommerfest in der Kita in Petkus statt.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita möchten alle Interessierten, Eltern, Großeltern, Kinder und Familien recht herzlich einladen, mit uns zu feiern.

Unsere Kita startet zu einer Zeitreise in die Urzeit und dort erwartet Sie:

- Programm der Kinder „In einem Land vor unserer Zeit“
- Reiten, Kinderschminken
- Spiel und Spaß...
- Hüpfburg, Kegeln



- Luftballonkunst
- Glücksrad
- Eltern- Quizz „Was bin ich?“

Ein Kuchenbuffet und Bratwürste vom Grill stehen für das leibliche Wohl bereit.
Der Start in die Urzeit beginnt um 14.30 Uhr und startet mit dem Programm der Kinder.

Mit lieben Grüßen
Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Entdeckerland“

Hort „Pfiffikus“

Liebe Erstklässler,

so ein gemeinsamer Kinobesuch ist schon ein besonderes Erlebnis. Das war es auch für euch am Dienstag. Ihr wart schon ziemlich aufgeregt. Auf dem kurzen Weg zum Bus habt ihr vor Freude lautstark im Gleichklang gerufen: „Kino, Kino, Kino ...“ Zum Glück mussten wir nicht lange auf unseren Bus warten. Nach der entspannten Busfahrt gab es in Luckenwalde erst mal für euch alle ein leckeres Eis zum Schleckern. Im Kino angekommen, suchte sich jeder einen Freund als Sitznachbar. Natürlich gab es auch Popcorn! Dann stieg die Stimmung. Kino – das ist Warten im geheimnisvoll dunklen Saal, das sind beeindruckende Bilder auf der großen Leinwand, das ist mal laute, mal leise Musik, die aufwühlt, besänftigt und fiebern lässt. Der Film entführte euch auf eine Insel, die ausschließlich von glücklichen, flugunfähigen Vögeln bewohnt wird – oder zumindest fast.



Fotos: Hort Pfiffikus

In diesem Paradies gehörten Red, ein Vogel mit der Neigung zu cholerischen Wutausbrüchen, der blitzschnelle Chuck und der unberechenbare Bombe schon immer zu den Außenseitern. Doch als die Insel eines Tages von mysteriösen grünen Schweinchen besucht wird, liegt es an diesen drei Ausgestoßenen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, herauszufinden, was die Schweine im Schilde führen. Wisst ihr noch, warum die Vögel so sauer auf die grünen Schweinchen waren? Und haben es Red, Chuck und Bombe geschafft die Eier zu retten? Wenn ihr es euch gut gemerkt habt, dann könnt ihr es euren Eltern, Geschwistern oder Freunden erzählen. Viel Spaß dabei!
Darauf einen Huf und einen Flügel!
Eure Frau Hahn, Frau Hannemann und Niklas

Grundschule Baruth

Stadtentdeckertour in Baruth



„Spiele im Schlosspark“, Foto: D. Ebert

Wie spannend und attraktiv ihre Heimatstadt ist, entdeckten die Kinder der Klassen 1a und 1b der Baruther Grundschule am 11. und 12. Mai. Nach einer Einführung am Montag und Dienstag ging es am Mittwochmorgen bei wunderschönen sommerlichen Temperaturen zum Baruther Spielplatz, wo sich die Kinder gemeinsam stärkten. Fr. Frenzel stellte danach die Baruther Stadtbibliothek vor und die Kinder konnten dann individuell in die Bücherwelt eintauchen und Fr. Schacht las die Fabel „Der schlaue Hase“ vor. Einmal über die Baruther Holzbrücke erreichten die Kinder die Baruther Feuerwehr. Hier nahm sich Hr. Schönherr die Zeit, allen Kindern die Räumlichkeiten und Fahrzeuge zu erklären. Die Kinder hörten interessiert den ausführlichen Schilderungen zu. Auf dem nahegelegenen Holzspielplatz tobten sich dann alle noch einmal kräftig aus, bevor es mit einem großen „Tütata“ mit der Feuerwehr zurück zur Schule ging. Bei nicht weniger schönem Wetter ging die Entdeckertour am Donnerstag weiter, heute stand das Thema Holz/Wald und Natur im Baruther Urstromtal erstmalig im Fokus und alle waren gespannt. Am Anfang wurden Grundlagen der Stadt Baruth, wie das Wappen, vom Vortag wiederholt und alle Kinder in den Tagesablauf eingewiesen. Dann machten sich alle zu Fuß in den Baruther Schlosspark auf. Hier wurden verschiedene Bäume/Zweige vorgestellt, Schnecken wurden auf ein Blatt Papier mit künstlerischem Talent festgehalten und es gab Interessantes zum heimischen Waldtier, den Fuchs, zu erfahren und die Kinder wurden an das Thema Naturschutz herangeführt. Auch an diesem Tag war genügend Freiraum zum individuellen und gemeinschaftlichen Entdecken und Spielen nahe des Baruther Schlosses. Auf mitgebrachten Picknickdecken stärkten sich die Kinder in der Baruther Natur. Sehr viel Spaß hatten die Kinder beim Gestalten verschiedenster Märchen mit Naturmaterialien.

Verstärkung erhielten Fr. Binder und Fr. Schacht am Donnerstag von einer Kollegin aus dem Jagdverband. Am Freitag festigten die Kinder die vielen Eindrücke, das Wissen und die Erfahrungen und ließen die Woche ausklingen. Vielen herzlichen Dank für die tollen aktiven Lertage der Kinder, die sehr viel Spaß gemacht haben. Ein Dank geht auch an die Schule und besonders an Fr. Binder und Fr. Schacht, die sich so viele Gedanken gemacht haben sowie an die Eltern, die beide Tage begleitet haben.



„Gestalten von Märchen mit Naturmaterialien“, Fotos: D. Ebert

Y. Deutschmann
Klassensprecherin 1B

Känguru der Mathematik – das ist

- ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmer in über 60 Ländern weltweit
- ein Wettbewerb, der einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und als freiwilliger Klausurwettbewerb an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird
- eine Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll
- ein Einzelwettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11–13 zu lösen sind
- ein Wettbewerb mit großen Teilnehmerzahlen: in Deutschland sind sie von 184 im Jahr 1995 auf etwa 852.000 im Jahr 2015 gestiegen (aus der Internetseite des Wettbewerbs)



links: Lilly und Josina aus der Klasse 4 a, rechts: Lucie /Klasse 3 b
Fotos: C. Padur

Claudia Padur
Dipl.-Lehrerin für Mathematik GS Baruth/Mark

Am 17. März 2016 nahmen 22 SchülerInnen der Grundschule Baruth/Mark an diesem Wettbewerb teil. Wie die Auswertung zeigt, gingen deutschlandweit über 840 000 SchülerInnen aus rund 10 400 Schulen an den Start.

Das herausragendste Ergebnis unserer Schule erreichte Lucie König aus der Klasse 3 b. Mit 86,00 von zu erreichenden 120,00 Punkten landete sie auf einen der 3 068 zweiten Plätzen von 125 653 Teilnehmern ihrer Klassenstufe. Das ist eine großartige Leistung, die weiter anspricht. Lucie will im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein. Klassenleiterin Monika Rutzinski konnte noch weitere sieben SchülerInnen für diesen Wettbewerb begeistern und freut sich ebenfalls riesig über diesen Erfolg.



Klasse 3 b, Foto: C. Padur

Die erfolgreichsten TeilnehmerInnen aus der vierten Klassenstufe sind Lilly Frankowski und Josina Katzschke mit jeweils 83,75 Punkten, aus der fünften Klassenstufe Caliope Knop mit 77,50 Punkten und aus der sechsten Klassenstufe Sean Fritzsich mit 82,50 Punkten.

Alle TeilnehmerInnen erhielten eine Urkunde, ein Aufgabenheft, ein Doppel-Tantrix (so eine Art geometrisches Domino-Puzzle) und Lucie zusätzlich ein kompliziertes Puzzle.

Allen 22 Schülern nochmals ein herzlichen Dankeschön für ihre Teilnahme und Glückwunsch zum großen Erfolg. Ich wünsche euch weiterhin viel Freude an der interessanten Mathematik.

Unsere Wandertage nach Glashütte

Am 9. Mai starteten wir unsere zwei Wandertage nach Glashütte. Wir liefen gegen 8.30 Uhr an unserer Schule los. Uns begleiteten Frau Lechner (Mama von Tim), Frau Nikolaus (Mama von Otto) und Frau Röder, unsere Klassenlehrerin. Zunächst führte uns der Weg entlang der Straße bis nach Klein Ziescht. Hinter den Bahnschranken von Klein Ziescht bogen wir nach rechts ab und kamen in einen Wald. Dort legten wir eine Frühstückspause ein. Danach spazierten wir schon etwas langsamer. Wir beobachteten Käfer, Würmer und Tausendfüßler. Als wir in Kladorf ankamen, wartete bei der Oma von Tim, Frau Lechner, eine Überraschung auf uns. Wir konnten auf dem Hof toll spielen und Eis schlecken. Nach dieser schönen Pause schafften wir auch noch den dritten Teil unserer Wanderstrecke und kamen endlich nach ca. 1 1/2 Stunden in Glashütte an. Herr Nikolaus begrüßte uns herzlich mit Gummibärchen und Kaffee für die Erwachsenen. Im Garten machten wir es uns sehr gemütlich. Otto hat in seinem Garten ein schönes Baumhaus. Einige Jungs spielten Fußball. Manche Kinder spielten Klett- oder Federball. Unter einem alten Waggon entdeckten wir Tierknochen. Das war spannend. Zum Mittagessen gab es Wienerwürstchen mit leckeren Brötchen. Gegen 14.00 Uhr machten wir es uns auf dem Hinterhof der Gaststätte Reuner gemütlich. Da an einem Montag keine weiteren Gäste in Glashütte sind, hatte wir viel Platz. Wir wollten gemeinsam Schmetterlinge filzen. Einige Jungs hatten keine rechte Lust dazu und durften im Wald Feuerholz für das abendliche Lagerfeuer holen. Beim Filzen hatten wir viel Freude. Manchmal spielte uns der Wind ein Schnäppchen und pustete unsere gelegte Filzwolle davon. Das Matschen mit so viel Seifenschaum war toll. Die Materialien zum Filzen haben wir von Frau Cordula Albrecht aus ihrem Laden „Rostige Zeiten“ erhalten. Jeder hatte zum Schluss einen schönen Schmetterling. Nun durften wir wieder spielen gehen auf den schönen Spielplätzen von Glashütte.

Gegen 17.00 Uhr trafen unsere Eltern ein. Sie brachten unsere Schlafsäcke und Matratzen und auch viele leckere Beilagen für unseren gemeinsamen Grillabend. Herr Nikolaus grillte für 19 Kinder und deren Eltern auf einem großen Grill viel Fleisch und Wurst. Wir saßen alle gemütlich beisammen und weil das Wetter so herrlich warm war hatten wir einen angenehmen Abend. Gegen 19.30 Uhr verabschiedeten sich die Eltern und wir machten uns „bettfertig“. Fast alle Kinder hatten kohlrabenschwarze Füße und Beine. Deshalb stiegen wir alle nacheinander in eine Zinkwanne, putzten uns noch schnell die Zähne und huschten in unsere Schlafsäcke. Herr Goes, der Leiter des Museumsdorfes, traute uns zu, dass wir in der Galerie zwischen Ausstellungsstücken und Vitrinen mit Glasvasen schlafen können und dabei auch nichts kaputt machen. Wir haben alle prima geschlafen und alle Vasen blieben heil.

Am nächsten Morgen, am 10. Mai, erwachten wir schon gegen 6.00 Uhr. Bald traf die Oma von Tim ein und brachte uns ein fantastisches Frühstück. Die großen Renner waren Cornflakes mit Milch und Bröt-

chen mit Nutella. Auch Herr Schaele, Frau Trieb und Frau Schier waren eingetroffen, um unsere Schlafsäcke, Matratzen und sonstiges Gepäck wieder zur Schule zu transportieren. Nach dem Frühstück konnten wir uns wieder nach Herzenslust auf den Spielplätzen austoben. Anschließend besuchten wir den Töpfermeister Axel Rottstock und durften eine Stunde lang mit Ton modellieren. Viele Schalen, Tiere und Smilies entstanden. Nun war es wieder Mittagszeit und Herr Nikolaus erwartete uns bereits in seinem Garten mit Nudeln, Salaten, Würstchen, Brötchen und Getränken. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg nach Baruth. Dieser Weg war für alle sehr beschwerlich, denn wir hatten schon so viel getobt und gespielt und die Sonne schien sehr heiß. Alle Kinder schafften den Rückweg. Wir winkten den Autos und LKW's und das Hupkonzert hielt uns sehr bei Laune. Als wir in der Schule ankamen verabschiedeten wir uns und fanden diese zwei Wandertage wunderschön. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Liebe Grüße von den Kindern der Klasse 2b

Hölzerner See wir kommen- Klassenfahrt der Klasse 4a



Foto: S. Zöllner

Ach die Klasse 4a hatte für die Klassenfahrt das Ziel „Hölzerner See“. Die Woche musste einfach gut werden. Der Wettergott hatte für uns und alle anderen Kinder, die auf Klassenfahrt waren, wunderschönes Sommerwetter gemacht. Die Zimmer waren gut und gemütlich. Wir hatten sogar eine gute Aussicht auf den See. Wenn unsere Klasse an die Fahrt denkt, dann fallen uns gleich die interessanten Projekte ein. Zum Beispiel das mit den Fledermäusen, da haben wir viel Neues dazu gelernt. Das Essen war auch einfach lecker. In der Nähe der Mensa gibt es auch einen Kiosk, da konnten wir uns Süßes und Kuschtiere kaufen. Der Umsatz war bestimmt gut, denn so eine lange Trennung von unseren Eltern erforderte trotz der schönen Erlebnisse, so manches süße oder kuschlige Trostpflaster. Ja, los war im Lager schon Einiges: Wir haben dort Nachtwanderungen gemacht, ein Quiz fand viele Interessenten, wir bastelten und waren auch in dem Grünen Gewölbe. Aber der Hit der Woche war einfach der See, das Wasser war schön kühl und bei den hohen Temperaturen sehr angenehm. Auch der Zimmerwettbewerb wurde ernst genommen und der Gewinner hat eine Belohnung erhalten. Natürlich waren wir beim Neptunfest dabei. Schön war es, dass die Erwachsenen auch getauft wurden. Als Rettungsschwimmer begleitete uns Herr Fritsch am Mittwochnachmittag. So konnten wir auch ins tiefe Wasser.

Und der Sandburgenwettbewerb am Strand wird ebenfalls unvergesslich bleiben. Unsere ganze Klasse erfand immer wieder neue, schöne Spiele auf dem Wasserspielplatz. Am letzten Abend waren wir in der Disco, dort konnten wir uns Lieder wünschen.

Als letztes können wir alle nur sagen: Die Klassenfahrt war sehr, sehr schön und wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Vielen Dank für die schönen Tage sagen wir Frau Padur, Frau Meier und unseren Eltern.

Lisann, Emma-June, Lilly, Janina, Josina und Jannes aus der 4a

Klassenfahrt der Klasse 5 a

Am 09.05.2016 wurden wir von einigen Eltern unserer Mitschüler mit dem Auto zum Hölzernen See gefahren. Als wir ankamen, mussten wir am Wasserspielplatz warten, bis Fr. Zöllner mit den Schlüsseln kam. Dann rannten wir alle gleich in unsere Zimmer und richteten uns ein. Als nächstes gingen wir zum Strand, durften aber noch nicht baden. Etwas später fand die Wasserrally statt. Am Abend spielten wir noch ein Spiel mit Fr. Zöllner, dabei mussten wir zeigen, wie gut wir als Klasse zusammen halten können. Um 22 Uhr mussten wir alle in unseren Zimmern sein, weil Nachtruhe war.



Am Dienstagmorgen gingen wir nach dem Frühstück mit Fünfer- und Viererkanus fahren, das klappte nicht so gut, denn 2 Kanus sind ins Schilf gerudert. Als nächstes gingen wir wieder zum Strand und durften sogar schon knietief ins Wasser. Danach sind wir noch einmal mit 2er Kanus gefahren, das klappte viel besser. Am Abend spielten wir wieder ein Spiel mit Fr. Zöllner. Etwas später mussten leider 2 Kinder aus unserer Klasse abgeholt werden, wegen totaler Heiserkeit.

Am Mittwochmorgen musste Fr. Zöllner leider zur einer wichtigen Weiterbildung und wir hatten dann Fr. Mayer und Fr. Bartz (Chris seine Mutti) als Betreuung. Nach dem Frühstück gingen wir wieder zum Strand, als nächstes waren wir beim Wasserprojekt. Dort experimentierten wir mit Wasser. Am Abend grillten wir dann noch. Nach dem Grillen gingen wir in den Wald, um die Moorhexe zu suchen, die am See leben soll. Einige haben dann angeblich die Moorhexe gesehen.

Am Donnerstagmorgen gingen wir wieder zum Strand. Etwas später untersuchten wir kleine Wassertiere unter dem Mikroskop. Als nächstes fand das Neptunfest statt. Da kam Fr. Zöllner wieder ins Lager und alle freuten sich. Auf dem Neptunfest wurden einige Schüler und Lehrer getauft. Am Abend fand noch die Disco statt. Nach der Disco trafen wir uns noch heimlich, denn das gehört ja einfach zu einer richtigen Klassenfahrt.



Fotos: S. Zöllner

Am Freitag dem 13.05.16 war dann nach dem Frühstück nur noch die Abreise mit dem Bus.

Das Essen war gut in der ganzen Zeit. Die Klassenfahrt war toll. Wir danken auf diesem Wege Frau Zöllner, Frau Meier und Frau Bartz. Aber auch unseren Eltern ein Dankeschön für die Finanzierung und Hilfe bei der Anreise.

Im Namen der Klasse 5a,
Lara Hagenow

– **Schade, dass es schon vorbei ist...verweile doch, du warst so schön Erinnerungen der Klassen1 bis 6 an die diesjährigen Schulfahrten der Grundschule Baruth/Mark**

Klasse 6a: Am 9.5. fuhr unsere Klasse zu ihrer lang ersehnten Klassenfahrt, die auch unsere Abschlussfahrt darstellte. Unser Ziel war die Stadt Halle an der Saale in Sachsen/Anhalt. Nach gut zwei Stunden Fahrt kamen wir mit unserem schönen Reise-Bus der Fa. Riese-Reisen an der neu gestalteten Jugendherberge in der Großen Steinstraße an. Was die dort aus einer alten ungenutzten Schule gezaubert haben, erstaunte uns schon. Aus einer ehemals baufälligen Schule wurde eine moderne, freundliche und sehr saubere Unterkunft für Jugendliche und sich jung führende Erwachsene. Eine Lobby wie im Hotel und dann erst die Zimmer, wau...Alle Zimmer sind mit einer sehr komfortablen Dusche ausgestattet, das Haus befindet sich zentrumsnah und hat tolle Programme zu bieten. Große Fenster und fröhlich bunte Wandfarben sorgten bei uns für ein Wohlgefühl. Schnell waren die Zimmer belegt und schon fand der erste Höhepunkt statt: eine Stadtrally. In unterhaltsamer Form lernten wir den Stadtkern mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Helfend zur Seite stand uns dabei ein ehemaliger Lehrer aus Halle, der sich natürlich bestens in der Stadt auskennt. Fast jeden Tag warteten drei Programmpunkte auf uns, fast war es angenehmer Stress. Meist waren wir erst gegen 22Uhr in der Herberge, da waren nicht nur unsere drei Begleiter kaputt vom Tag. Da war es besonders wichtig, dass das Essen gut und reichlich war. Alle sagten, wie schön es wäre, wenn unsere Schulküche in so einer Qualität für uns kochen würde.

Das Motto unserer Klassenfahrt lautete „Hallenser, Halloren, Hallunken“. Hier einige Programmpunkte: Kino, Bowling, Spaßbad, Schokoladenfabrik, Saline mit Badesalzherstellung, Bergzoo, im Puppentheater, hinter den Kulissen der Oper und MDR. Auch zum Shoppen hatten wir etwas Zeit. Und die großen Entfernungen bewältigten wir ohne Mühe mit der Straßenbahn. Das Ticket für die ganze Woche war im Programmpreis enthalten. Beim MDR waren wir unter anderem in der Wetterabteilung. Da wurden wir natürlich gefragt, woher wir kämen. Als die eine Wetterfee das hörte, erzählte sie uns, dass sie die Kusine von einer gut bekannten Person aus Baruth wäre. Nämlich Frau Dr. Stubbe. Da ging ein Grinsen über das Gesicht vieler Kinder unserer Klasse. Das ist nämlich die Ärztin ihres Vertrauens.



Foto: S. Zöllner

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Eltern bedanken, die diese Reise finanzierten. Aber ein ganz großes Dankeschön gilt auch unseren drei Begleiterinnen Frau Franka Grassmann (Elternsprecherin), Frau Pötsch und Frau Adamietz als unsere Lehrerinnen.

Henriette Schulze, Lena Micke und Joulin Schuch im Namen aller Schüler der Klasse 6a

Berichte aus den Ortsteilen und von Vereinen

Neues aus Petkus - Zusagen werden eingehalten

Am 27. Mai 2016 trafen sich die Eigentümer der Windradflächen aus Petkus, Ließen und Charlottenfelde, um einen Verein zu gründen. Grundlage hierzu sind unsere Verträge mit der Fa. E-wikom, in denen sich alle Eigentümer festgelegt haben, 5 % unserer jährlichen Pachteinnahmen für gemeinnützige Zwecke in unseren Orten abzugeben.

Zehn Eigentümer haben sich bereiterklärt in dem Förderverein „Windpark Petkus e. V.“ mitzuarbeiten.

Wir haben unsere Satzung beschlossen und einen Vorstand, der aus fünf Eigentümern besteht, gewählt.

Nach der Eintragung ins Vereinsregister als gemeinnütziger Verein werden wir eine Antragsvorlage für alle Vereine und Einrichtungen unserer drei Dörfer erarbeiten, um das zur Verfügung stehende Geld zeitnah weiterzureichen.

Unser Ziel besteht darin, abgegebene Versprechen einzuhalten und unser gemeinsames „Dorfleben“ nach unseren Möglichkeiten vielfältig zu unterstützen.

Sie erreichen uns vorerst unter 0176/56775804 oder 0171/6135081.

Der Vorstand
Förderverein Windpark Petkus e. V.
Petkus, 31.05.2016

Rummelabend in Petkus mal anders

Es ist Tradition, mit allen am Zempnern Beteiligten die gesammelten Köstlichkeiten aufzubrauchen. In den letzten Jahren ist diese Tradition eingeschlafen, aber in diesem Jahr möchten wir sie wieder in einem anderen Rahmen neu aufleben lassen.

Wir laden alle Zempenerer und vor allem die, die uns immer mit viel Mühe und Freude beköstigen und beschenken am 25.06.2016 ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz zu einem gemütlichen Beisammensein ein.



Foto: MAZ

Für Grillgut und Getränke ist gesorgt.

Es wäre schön, wenn ein paar Salate und anderes mit beigesteuert werden können. Wer dazu beitragen kann, der meldet sich bitte bei:

Iris (50280) oder Dajana (50288)

Wir bitten auch um Rückmeldung, wenn ihr kommt. So ist eine bessere Planung möglich.



Petkuser SV e.V. seit 1924

Tag der offenen Tür beim Petkuser Sportverein



Sportzentrum Petkus, Foto: R. Ryll

Im Rahmen der Aktivitäten 400 Jahre Stadt Baruth/Mark beteiligen wir uns als Sportverein mit einem Tag der offenen Tür.

Am Samstag, dem 25. Juni 2016 ab 10.00 Uhr öffnen wir unsere Türen.

Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns Sport zu treiben und die verschiedenen Möglichkeiten unserer Anlage zu testen. Neben den bekannten Sportarten Fußball und Tischtennis, können Sie bei uns Kegeln, Badminton und Billard spielen oder Sie nutzen unsere Beach Volleyball Anlage, um gemeinsam Spaß zu haben.

Unsere Sportler erwarten Sie und erklären Ihnen gern die ein oder andere Spielregel. Bitte bringen Sie Turnschuhe mit. Für das leibliche Wohl an diesem Tag ist gesorgt.

Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie in Petkus in der Merzdorfer Str. 33 beim Petkuser Sportverein vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Roswitha Ryll
Vorstandsvorsitzende
Petkus, 31.05.2016

Kinderfest in Horstwalde

Für Samstag, den 04.06.2016 hatten der Ortsbeirat Horstwalde, die Kameraden der Ffw Horstwalde sowie viele fleißige Helfer ein Kinderfest gekoppelt mit einem Tag der offenen Tür der Feuerwehr organisiert.

Von 14:00 bis 19:00 Uhr gab es für die kleinen Gäste, deren Eltern, Großeltern sowie auch weitere interessierte erwachsene Gäste viel zu sehen und zu erleben.

Rundfahrten mit dem richtigen großen „Roten“ waren sicher das Spannendste.

Die fleißigen Waffelbäckerinnen hatten alle Hände voll zu tun. Auch zahlreiches leckeres Backwerk sowie Zuckerwatte waren gestiftet worden.

Spiel und Spaß machten hungrig und so gab's gegen Abend auch

noch Gegrilltes.

Die Resonanz und Teilnahme war zur Freude aller im Vergleich zu dem Fest im Vorjahr größer.

Vielen Dank an die Initiatoren und alle Aktiven. Ein besonderer Dank geht an das Opel-Autohaus Zossen für die kurzfristige unbürokratische und kostenfreie Bereitstellung der Hüpfburg!



Foto: E. Schöberle

E. Schöberle

Dorf- und Siedlerfest in

Radeland

02.07.2016

Familienfest ab 15 Uhr



Die Wilde Hilde



Musikalische Unterhaltung
von der Brasselbande

Weitere Highlights:

- Hüpfburg und Kinderschminken
- Spiel- und Spaßstationen und vieles mehr für Groß und Klein

Disco mit Deejay Christian

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.schmohl.de

Redaktion: Dorfgemeinschaft Radeland, Mandy Hannemann

Neues von der Horstmühle

Die Einladung zum 23. Mühlentag an der Horstmühle mit offizieller Einweihung der Wanderhütte am Pfingstmontag war ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben des Fördervereins Horstmühle-Baruth e.V.

Etwa 70 Besucher aus nah und fern waren trotz Aprilwetter Gäste

an der Horstmühle.

Durch den Vereinsvorsitzenden Michel Rippl-Bauermeister wurde in einer kurzen Ansprache die Wanderhütte offiziell eingeweiht. Es wurde allen der Dank ausgesprochen, die sich für den Erhalt der Horstmühle arrangieren.

Hervorzuheben hierbei waren die zwei gepflanzten Linden vor der Wanderhütte, die von der Stadt Baruth und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal finanziert wurden. Der Vereinsvorsitzende hob weiterhin die Bedeutung des Vereinslebens hervor, denn ohne persönliches Arrangement aller Vereinsmitglieder und Hilfe von Außen kann eine solch weitreichende Aufgabe nicht gemeistert werden.

Besonders bewegt waren die Vereinsmitglieder als der Bürgermeister der Stadt Baruth in den Nachmittagsstunden die Horstmühle besuchte. Dieser Besuch war für alle Anwesende ein Ehrgefühl und die Gewissheit das Richtige zu tun. In den Gesprächen wurde viel diskutiert, wie die Zukunft hier vor Ort gestaltet werden kann.

Dazu gehört der Ausbau einer Streuobstwiese. Des Weiteren sollen noch in diesem Jahr die Schutzanstriche fortgesetzt und die ganz dringend anstehenden Sicherungsarbeiten am Fundament des Stallgebäudes in Angriff genommen werden.

Gegenwärtig bereitet sich der Verein auf die 48 Stunden-Aktion Baruth-Fläming-Urstromtal vor.

Am 25.06.2016 wird das Oskar Barnack Museum von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Gäste geöffnet sein, das einen Einblick in das Leben und Werk des Erfinders der Kleinbildkamera gibt.

Am 26.06.2016 ist ein weiterer Tag an der Horstmühle geplant. Von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr können u.a. Oldtimer-Traktoren besichtigt werden und es werden Wanderungen in das nahe gelegene Naturschutzgebiet angeboten.

Für die Versorgung an beiden Tagen mit Kaffee, Kuchen und deftigen Schmalzstullen ist gesorgt.

Michael Rippl-Bauermeister
Vorsitzender des FV Horstmühle-Baruth e.V.

Zwischen Himmel und Erde ...

Wie sich das Haag verändert, wenn man eine Weile nicht danach gesehen hat: Anfang Juni steht das Unkraut hüfthoch. Um durchzukommen, hilft nur noch ein starker Rasenmäher – oder eben eine Sense. Am 4. Juni fand sich eine kleine Truppe zusammen, um unter Anleitung von Dietrich Oltmanns das Sensen zu lernen. Und die Wege unter den Obstbäumen wieder gangbar zu machen. Gemeinsam macht die Arbeit Spaß. Bis man den eigenen Rhythmus gefunden hat, dauert es ein Weilchen, dafür wird man mit dem Geruch frisch geschnittener Gräser belohnt und kann sich im Schatten der Bäume bei einem Picknick ausruhen.



*Sensen-Workshop von HIMMEL UND ERDE
Foto: Kunst- und Kulturverein Alte Schule Baruth*

Den spezifischen Duft eines Ortes einzufangen und zu konservieren gelingt den Bienen. Wer regelmäßig erntet, schmeckt im Honig, was

gerade blüht. Am Sonntag, den 5. Juni, wurden verschiedene Honige verkostet, die die Imkerin Erika Mayr mitgebracht hatte. Ein Genuss!



*Honigverkostung mit Erika Mayr
Foto: Kunst- und Kulturverein Alte Schule Baruth*

Solche Momente festzuhalten versteht die Künstlerin Milena Gierke. Am ersten Wochenende im Juli werden ihre Super-8-Filme im Rahmen von HIMMEL UND ERDE zu sehen sein. Herwig Engelmann berichtet von seinem Projekt »anbeten. Ein Gemüseplaner«.

Nächste Termine

HIMMEL UND ERDE #11 und #12: 2./3. Juli 2016

Weitere Informationen unter www.alte-schule-baruth.de oder Anschlagtafel am Haag

48 Stunden „Baruth-Fläming-Urstromtal“ am 25./26. Juni 2016

Auf in die Kulturlandschaft Niederer Fläming und Baruther Urstromtal!

Am 25./26. Juni 2016 erreichen Gäste ab 9.27 Uhr stündlich mit dem RE5 von Nord und Süd den Bahnhof Baruth. Bis zum Abend können die Ausflügler von dort auf zwei spannenden Rundkursen, begleitet von Gästeführerinnen, an 19 Stationen mit kostenlosen Bussen herausragende touristische Ziele erreichen. Diese reichen vom Baruther Ensemble aus Schloss, Park und Kirche bis zum Museumsdorf Baruther Glashütte. Die Naturschönheiten des Urstromtals und des Niederen Flämings erschließen sich an Stationen wie dem Skatehotel Petkus, auf Kremserfahrten oder in den Parks der Schlösser in Baruth und Stülpe. Kulinarische Überraschungen gibt es vielerorts – in der Landfleischerei, am Dorfbackofen, in Cafés und guten Gaststätten. Führungen und Vorträge sowie Mitmachangebote wie selbst Glas blasen und Toben auf der Hüpfburg richten sich an Jung und Alt. Auf in die Kulturlandschaft Niederer Fläming und Baruther Urstromtal! Wir freuen uns auf unsere Gäste!

Info: Museumsverein Glashütte e.V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth Glashütte, Tel. 033704/980914



Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf



Neues aus den Ortswehren



Thema – aktuell: Truppmannausbildung – 2016

Truppmannausbildung, die Grundausbildung für Feuerwehrkameraden. Mit insgesamt 22 Kameraden/innen aus den Ortswehren Groß-Ziescht, Merzdorf, Paplitz, Mückendorf, Schöbendorf und Baruth begann der Durchgang 2016 am 4. März in Groß-Ziescht. Der Lehrgang wurde durch die Stadtwehrführung und den SB-Brandschutz geplant und vorbereitet. Ziel der Grundausbildung ist es, die angehenden Feuerwehrkameraden zum Einsatzdienst zu befähigen. An insgesamt 8 Wochenenden wurden u.a. theoretische Grundlagen im Recht, in der Brand und Löschlehre, bei



Prüfungstag,

den Gefahren an der Einsatzstelle, in der Fahrzeug - Gerätekunde und praktische Grundlagen im Löschen – und Hilfeleistungseinsatz

ausgebildet. Die einzelnen Ausbildungsdienste wurden von den Zug - und Gruppenführern aus den Ortswehren durchgeführt und durch Truppführer unterstützt. Die Besonderheit in diesem Jahr lag darin, dass fast alle Teilnehmer zusätzlich die Ausbildung zum Ersthelfer sowie die Ausbildung zum Sprechfunker absolvieren konnten. Dies ermöglicht den Teilnehmern sofort weiterführende Ausbildungen auf Kreisebene zu absolvieren. Am 07. Mai 2016 war es dann soweit. Die theoretische sowie die Praktische Prüfungen standen an. Nach einem schriftlichen Test mussten die angehenden Feuerwehrfrauen und Männer zeigen was sie gelernt hatten. Neben den Grundtätigkeiten, die jeder Feuerwehrangehörige beherrschen muss wurde auch das taktische Zusammenarbeiten der einzelnen Trupps



Geräteausbildung in Baruth/Mark

geprüft. Den Abschluss bildete die Feierstunde am 04.06.2016 in Groß Ziescht. Alle 22 Teilnehmer erhielten ihre Truppmann Urkunde sowie ihren Meldeempfänger (Pieper). Dies rief auch den Bürgermeister Peter Ilk auf den Plan, der es sich als Träger des Brandschutzes nicht nehmen ließ, den Absolventen persönlich zu gratulieren und sich für das Engagement zu bedanken. Mit insgesamt 12 neu ausgebildeten Kameradinnen und Kameraden konnte am 4.6.2016 die Ortswehr Groß-Ziescht wieder ihre Einsatzbereitschaft herstellen. Damit gibt es im Stadtbereich Baruth/Mark eine Einsatzwehr mehr. Dies ist, in Zeiten des Personalmangels im Ehrenamt besonders positiv hervorzuheben und beweist, dass die Arbeitsweise der Stadtwehrführung sowie der Stadtverwaltung im Bereich Nachwuchsgewinnung und Ausbildung Früchte trägt!

Einsätze der FF Baruth/Mark im April 2016

02.05.2016 Auslösung BMA, Glashütte	Ortswehren Baruth, Klasdorf
03.05.2016 Leblose Person, Merzdorf	Ortswehren Petkus, Horstwalde
05.05.2016 Waldbrand, Radeland	Ortswehren Baruth, Dornswalde, Radeland
07.05.2016 Waldbrand, Radeland	Ortswehren Baruth, Dornswalde, Radeland
08.05.2016 Waldbrand, Dornswalde	Ortswehren Baruth, Dornswalde, Radeland
09.05.2016 Waldbrand, B96	Ortswehren Baruth, Paplitz, Petkus, Dornswalde, Radeland, Klasdorf
10.05.2016 Waldbrand, Radeland	Ortswehren Baruth, Paplitz, Dornswalde, Petkus, Radeland, Klasdorf
11.05.2016 Waldbrand, B96	Ortswehren Baruth, Mückendorf
17.05.2016 Auslösung BMA, Industriegebiet,	Ortswehr Baruth
20.05.2016 Tragehilfe, Baruth	Ortswehr Baruth
22.05.2016 Waldbrand, Radeland	Ortswehren Baruth, Dornswalde
23.05.2016 eingeklemmte Person, Industriegebiet	Ortswehr Baruth

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf



Neues aus den Ortswehren



Einsatzfahrzeuge im Stadtgebiet: HLF 20/16 der Ortswehr Baruth



Das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) der Ortswehr Baruth/Mark basiert auf einem Iveco Fahrgestell. Die Mannschaftskabine bietet Platz für 9 Kameraden (Gruppenkabine). Im Aufbau der Fa. Magirus befindet sich ein Tank, der 2000l Wasser fasst sowie 120l Mehrbereichsschaummittel in Kanistern. Die im Fahrzeugheck eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe leistet einem Nennförderstrom von 2000l Wasser pro Minute bei einem Nennförderdruck von 10 bar. Ein Lichtmast gehört ebenso zur Ausstattung, wie die 50m Schnellangriffseinrichtung, die es ermöglicht, ohne weitere Aufbaumaßnahmen sofort mit den Löscharbeiten zu beginnen. Das HLF ist zusätzlich mit einer tragbaren Feuerwehrcreiselpumpe ausgerüstet. Weiterhin steht eine umfangreiche Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung zur Verfügung. Mit den vorhandenen Materialien können vom Kfz Unfall bis hin zur Rettung von verletzten Personen aus misslichen Lagen alle Einsätze professionell abgearbeitet werden. Das besondere Merkmal bei diesem Einsatzfahrzeug sind die beiden Haspeln am Heck. Eine bestückt mit 7 B-Schläuchen die andere mit Material zur Verkehrssicherung. Das Fahrzeug wurde 2005 in der FF Baruth/Mark in Dienst gestellt und bildet für die Kameradinnen und Kameraden das Rückgrat der Ortswehr. Eine besondere Herausforderung ist die Ausbildung auf dem Fahrzeug, da diese durch die umfangreiche Ausrüstung ebenso umfangreich ist und viel Zeit in Anspruch nimmt. Das Fahrzeug ist als Wandtattoo über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und ziert auch einige Kinderzimmer in Baruth/Mark. (Funkkenner ist Florian Fläming 5/43-1. (5 = Baruth/Mark, 43 = HLF, 1 = erstes Fahrzeug)
PÖF(D. Schmiedeke)



Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren



Veranstaltungen/Termine aller Ortsteile im Überblick

Datum	Beginn/Ende	Ortsteil	Veranstaltung/Veranstalter
24.06.	15:00 Uhr	Glashütte	Mittsommer-Serenade im historischen Werksweiler im Museumsdorf Baruther Glashütte
25.06.	16 - 18 Uhr	Klasdorf	„aufs Gleis gesetzt“ Live-Musik JAZZEXPRESS am Bahnhof Klasdorf, Klasdorf 1
	10:00 Uhr	Petkus	„Tag der offenen Tür“ beim Petkuser Sportverein, Merzdorfer Str. 33
	18:00 Uhr	Petkus	Rummelabend auf dem Sportplatz – Anmeldung zur Teilnahme erbeten (s. Artikel auf S. 12)
25./26.06.	jew. 10 - 18 Uhr	Baruth und Umgebung	48-Stunden-Aktion VBB Fläming-Baruth-Urstromtal, Stadtgebiet Baruth/Mark und Ortsteile (s. Artikel auf S. 14)
26.06.	14 – 17 Uhr	Klasdorf	Das Lobbüro (interaktive Theaterinstallation) im Bahnhof Klasdorf, Klasdorf 1
	15:00 Uhr	Glashütte	Ausstellungseröffnung „Manfred Koch Metallobjekte“ in der Galerie Packschuppen im Museumsdorf Glashütte
	16:00 Uhr	Baruth	Orgel-Konzert mit Martin Schulze in der St. Sebastian Kirche
	16:00 Uhr	Klasdorf	TANGOWAGGON – Praktika für Anfänger und Fortgeschrittene und um 17:00 Uhr Milonga unter freiem Himmel mit TANGOPLANET im Bahnhof Klasdorf, Klasdorf 1
01.07.	15:00 Uhr	Baruth	Einweihungsfeier des Sportzentrums Baruth
02.07.	14:30 Uhr	Petkus	Sommerfest „In einem Land vor unserer Zeit“ in der Kita Entdeckerland
	15:00 Uhr	Radeland	Dorf- und Siedlerfest
03.07.	10-19 Uhr	Glashütte	Hoffest im Hüttenweg 1 – 4
09./10.07.		Baruth	Zentrale Festveranstaltung „400 Jahre Stadtrecht Baruth/Mark“ ab 10:30 Uhr (siehe Seite 5)
10.07.	18:30 Uhr	Baruth	Preisskat im Sportheim Fichte Baruth
14./15.07.	jew. 15 Uhr	Groß Ziescht	Sommerfest mit dem Musical „Wie entdecken unser Land“ in der Kneipp Kita Spatzennest
16.07.		Paplititz	„Tag der offenen Tür“ der Jugendfeuerwehr Paplititz am Feuerwehrgerätehaus Paplititz
	17:00 Uhr	Baruth	Bläserkonzert der Sächsischen Posaunenmission e. V. in der St. Sebastian Kirche
	19:00 Uhr	Glashütte	Filmpremiere „Holz, Sand und Höllenglut“ in der Alten Hütte
		Baruth	OpenAir mit „Country Joe“ im Sportheim Fichte Baruth
		Merzdorf	9. Teichfest
17.07.	14:00 Uhr	Glashütte	Filmpremiere „Holz, Sand und Höllenglut“ in der Alten Hütte
	15:00 Uhr	Glashütte	„Das Weinglas im Lichte der Trinkkultur“ - Vortrag Prof. Christian Jentsch im Saal Gasthof Reuner
	16:30 Uhr	Glashütte	Industriefilmtag „Mit der Hände Arbeit“ – Filmreihe historischer Dokus/ Kulturland BRB, Alte Hütte
	18:00 Uhr	Glashütte	Weinverkostung und praktische Erkundung, WeinSalon
23.07.	13:30 Uhr	Baruth	AWO-Grillfest auf dem Parkplatz am Ernst-Thälmann-Platz (für Getränke und Musik ist gesorgt)



31.07.	16:00 Uhr	Klasdorf	„aufs Gleis gesetzt“ Live-Musik am Bahnhof Klasdorf 1
04.08.		nach Senftenberg	AWO - Ausflug nach Senftenberg (Bes. Braunkohle/Landschaft, Schifffahrt über den Senftenberger See) mit dem Seniorenbeirat
25.08.		nach Nochten	AWO – Ausflug nach Nochten (Bes. Braunkohle/Landschaft, Findlingspark Nochten) mit dem Seniorenbeirat

Dauerausstellungen im Überblick

Datum von/bis	Beginn/ Ende	Ortsteil	Veranstaltung/Veranstalter
24.04. - 22.06.16		Glashütte	Ausstellung „Horst Peter Meyer Grafik, Galerie Packschuppen, Museumsdorf Baruther Glashütte,
08.06.- 21.08.16	12-18 Uhr (Mi, Sa, So)	Glashütte	„Die gute Form“ Gebrauchsglas, 18. – Mitte 20. Jh/ Sammlung Lachmann
14.06.- 07.08.16	10-17 Uhr (Di-So)	Glashütte	„Prosit Glashütte“ – Trinkgläser 1716-2016/Sammlung Jentsch

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen im OT Paplitz

Nordic Walking – jeden Dienstag und Freitag 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. 6 (Marsch)

Volleyball – jeden Dienstag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz, Birkenhain

Senioren-Radtouren – jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor ehem. Verkaufsstelle

Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt – jeden Dienstag 8.00 – 12.00, Mittwoch und Freitag 15.00 – 17.00, Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr (zus. Termine möglich unter 0174-1656080 Fr. Marsch)

Hofladen Kemlitzer Str. 6: geöffnet Mo. - Fr. ab 17.00 Uhr (Wolle, Handarbeiten, Präsente u.v.m.)

Schäferhaus – Kemlitzer Str. (gegenüber dem Gutsarbeiterhaus) – jeden Mittwoch frische Milch auf Vorbestellung

Alpaka-Führungen nach Anmeldung möglich über Frau M. Ohlsen – Tel. 0152-22477964

Tanzschule: jeden Freitag Gaststätte Hannemann (nähere Auskünfte unter 033704-66419)

Wöchentliche Veranstaltungen der AWO - Ortsverein Baruth/Mark e.V.

in der Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark für Jedermann aus allen Ortsteilen (Auskünfte erteilt der Vorstand unter -61383 (Herr Langner))

Romme und Skat - jeden Donnerstag von 12:00 - 16:00 Uhr

Turnen - jeden Montag und Dienstag

Neuzugänge sind herzlich Willkommen. Auskünfte erteilt Herr Langner unter Tel. 033704 – 61383.

**für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir keine Garantie*

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN
Baruth/Mark - Paplitz - Groß Ziescht



Festgottesdienst

mit dem Klosterchor Berlin
Ev. Kirche St. Sebastian BARUTH/ MARK
Sonntag, 10. Juli, 10.30 Uhr

Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen
www.kirchengemeinde-baruth.de

Sonntag, 19. Juni 4. So. nach Trinitatis
09.00 Uhr Gottesdienst in Kemnitz, Dorfkirche
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth, Kirche St. Sebastian

Donnerstag, 23. Juni
15.00 Uhr Frauenkreis, Sakristei St. Sebastian, Baruth/Mark
19.00 Uhr Gesprächskreis, Baruth, Patronatsloge

Sonntag, 26. Juni 5. So. nach Trinitatis
09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Schenkendorf/Steinr.
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Baruth
16.00 Uhr KONZERT – Orgel-Fahrradkantort Martin Schulze, Kirche St. Sebastian

Donnerstag, 30. Juni
19.00 Uhr Gesprächskreis, Baruth, Patronatsloge

Sonntag, 3. Juli 6. So. nach Trinitatis
09.00 Uhr Abendm.-Gottesdienst in Groß Ziescht, Dorfkirche
10.30 Uhr Abendm.-Gottesdienst in Baruth, Kirche St. Sebastian

Donnerstag, 7. Juli
15.00 Uhr Baruther Klingender Pfarrgarten mit Kreiskantor Seifried, für alle offen, mit Kaffeetrinken

Sonntag, 10. Juli JUBILÄUMSWOCHENENDE
10.30 Uhr Festgottesdienst 400 Jahre Stadtrecht Baruth/Mark, Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark mit dem Klosterchor Berlin
16.00 Uhr KONZERT - Saxophonensemble TonFall, unter der Leitung von Matthias Wacker, Kirche St. Sebastian
19.00 Uhr KONZERT - Festouvertüre, Kirche St. Sebastian
Abschluss der Feierlichkeiten der 400 Jahrfeier mit dem collegium musicum cottbus



Aktuelles aus dem Umkreis

Die Messfahrzeuge des Landkreises Teltow-Fläming werden im Juni 2016 voraussichtlich an folgenden Standorten eingesetzt:

- 17. Juni 2016 in Zülichendorf
- 20. Juni 2016 in Hennickendorf
- 21. Juni 2016 in Werben
- 22. Juni 2016 in Neue Häuser
- 23. Juni 2016 in Blankenfelde
- 24. Juni 2016 in Thyrow
- 27. Juni 2016 in Mahlow
- 28. Juni 2016 in Glienick
- 29. Juni 2016 in Kloster Zinna
- 30. Juni 2016 in Jüterbog

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming



Der Ausbau unserer Strecke nach Dresden geht in die nächste Runde.



Sperrung Wünsdorf-Hohenleipisch 5. August 2016 – 9. Dezember 2017

Vorankündigung zum geplanten Ersatzkonzept im Regionalverkehr

Bis 2018 werden große Teile der Strecke Berlin-Dresden für Geschwindigkeiten bis 200 Kilometer pro Stunde ausgebaut. Dabei werden unter anderem alle Bahnübergänge durch Brücken oder Unterführungen ersetzt. Außerdem werden die Gleise erneuert und die Oberleitung angepasst. Die Ausbaustrecke wird komplett mit dem Europäischen Zugsicherungs- und Steuerungssystem ETCS ausgestattet. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine Verkürzung der Fahrzeit zwischen Berlin und Dresden.

Im Rahmen dieser Ausbaurbeiten muss der Streckenabschnitt **Wünsdorf-Waldstadt-Hohenleipisch vom 5. August 2016 bis zum 9. Dezember 2017 total gesperrt** werden.

Die Fernverkehrszüge werden zwischen Berlin und Dresden über Falkenberg (Elster) umgeleitet, der Halt in Elsterwerda entfällt.

Im **Regionalverkehr** wird ein **umfangreiches Ersatzkonzept** entwickelt. Auf der **Rückseite** dieses Handzettels möchten wir Ihnen einen **ersten Überblick** dazu geben.

Detailinformationen zu den Fahrplanänderungen werden ab Juni dieses Jahres veröffentlicht und in allen Auskunftsmedien abrufbar sein.

Das geplante Ersatzkonzept im Überblick

RE 5 Rostock – Neustrelitz – Berlin – Wünsdorf-W. – Elsterwerda

Vom 5. August 2016 bis 9. Dezember 2017 fallen die Züge zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Elsterwerda aus und werden durch Busse ersetzt.

Der Ersatzverkehr umfasst zwei verschiedene Bus-Linien, die jeweils im 2-Stunden-Takt fahren.

Bus-Linie A Wünsdorf-Waldstadt ↔ Elsterwerda
(Fahrzeit ca. 2 Stunden 15 Minuten)
Die Busse halten nicht in Drahnisdorf und Wald-drehna.

Bus-Linie B Wünsdorf-Waldstadt ↔ Doberlug-Kirchhain
(Fahrzeit ca. 1 Stunde 50 Minuten)
Diese Busse bedienen alle Unterwegshalte.

Zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Doberlug-Kirchhain besteht somit ein **stündliches Ersatzangebot**.

- Die Bus-Linien stellen folgende Anschlüsse sicher:
- in Wünsdorf-Waldstadt an den RE 5 in/aus Richtung Berlin
 - in Doberlug-Kirchhain an den RE 10 bzw. die RB 43 in/aus Richtung Cottbus
 - in Elsterwerda an die RB 31 in/aus Richtung Dresden

Für die entstehenden Reisezeitverlängerungen und Unannehmlichkeiten bitten wir Sie um Entschuldigung.

Ihre Informationsmöglichkeiten

- | | |
|------------------------------|--|
| Internet | www.bahn.de/reiseauskunft |
| Mobiltelefon | www.bahn.de/bauarbeiten |
| Kundendialog DB Regio | bauarbeiten.bahn.de/mobile |
| Faltblätter/Aushänge | Telefon 0331 235-6881/6882
ab Juni auf den Bahnhöfen |

Impressum

- | | |
|---|--|
| Herausgeber:
Deutsche Bahn AG
Kommunikation
Infrastruktur
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin | Stand: April 2016

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.

www.deutschebahn.com |
|---|--|

Das Land Brandenburg führt auch im Jahr 2016 wieder ein Monitoring durch. Ziel ist es, die Amerikanische Faulbrut der Bienen rechtzeitig erkennen bzw. bekämpfen zu können.

Deshalb ruft der Landkreis Teltow-Fläming die Imker auf, nach der zweiten Schleuderung (etwa in der ersten Junihälfte) 500 Gramm Honig der ersten ein bis zehn Bienenvölker bzw. von allen weiteren zehn Völkern zusätzlich 500 Honig zur bakteriologischen Untersuchung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Luckenwalde abzugeben.

Steht kein Honig zur Verfügung, kann auch eine Futterkranzprobe (mindestens 20 g entsprechen ca. 2 Esslöffeln) abgegeben werden. Möglich ist auch eine Abholung nach vorheriger Absprache unter Telefon (03371) 608-2215, E-Mail: veterinaeramt@teltow-flaeming.de. Diese Untersuchung ist kostenlos.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass jeder Halter von Bienen verpflichtet ist, dies beim Amt anzumelden.

Für die Frühtrachtwanderung des Jahres 2017 können bereits ab 1. August diesen Jahres bakteriologische Untersuchungen erfolgen. Terminabsprachen dazu können unter der oben angegebenen Telefonnummer oder E-Mail-Adresse erfolgen.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming

